FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Fürstl. Nassauisches Neues verbessertes Gesangbuch

Bickel, Johann Daniel Karl

[Wiesbaden], [1800?]

VD18 1315818X

Gebet eines Kranken.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205582

Visual Library

Gebet eines Kranken.

Gott! du gnädiger Helfer aller Elenden und liebevoller Tröster aller Traurigen! zu dir hebe ich meine Augen auf von diesem meinem Krankenlager; und rufe dich demüthig an um Gnade und Trost für meine Seele, um Hülfe und Erquickung für meinen kranken Leib. Ich weiß, daß ohne deinen Willen mir nichts begegnen, ohne deine Zulassung kein natürliches Leiden mich treffen kann: und bey allem was du schickst oder zulässest, hast du in deinem Vaterherzen jedesmal liebreiche Absichten auf unser Bestes, auf das Glück unserer Seele, sie zu heiligen und näher mit dir zu verbinden. Gieb dann vor allen Dingen, daß deine gute Absichten auch bey meiner Trübsal erreicht werden; daß ich in den ruhigen einsamen Stunden meiner Krankheit mit dir, meinem Gott, und mit meinem eigenen Herzen bekannter werde, meine Sündlichkeit demüthig erkenne, und deine Gnade recht ernstlich suche. Und dann, o treuer Vater, beweise du dich auch an mir als den guten Gott, der uns eine Last auflegt, aber auch hilft und errettet. Laß meine Trübsal nicht zu schwer werden; und gieb mir bey allem, was ich leiden soll, so viel göttlichen Trost und Beystand, so viel christliche Geduld und Gelassenheit, als ich nöthig habe.

Mir ist der Ausgang meiner Krankheit noch verborgen; du nur weißts, und auf dich kommt es an, ob ich sterben oder noch länger leben soll: und da du die Liebe bist, will ich es dir ruhig über-

überlassen. Gefällt es deiner Weisheit, mich zu deiner Ehre, zu meinem Heil und zum Trost der Meinigen noch leben zu lassen, so soll diese Krankheit zur Ehre Gottes gereichen, und ich will dann wandeln vor dem Herrn im Lande der Lebendigen. Da ich aber nicht weiß, was du über mich beschlossen hast, und ich, als ein armer Sterblicher, zum Tode immer reif und ihm nahe genug bin; o so laß mich vor allen Dingen mein Haus bestellen, und für das Heil meiner Seele sorgen. Gieb mir Gnade, mich selbst zu prüfen, mich so zu erkennen, wie ich bin, und wie ich vor dir stehen werde im Lichte deiner Ewigkeit. Was ich in dieser Welt Unrechts gethan, andern Menschen geschadet oder sie gekränkt habe, laß mich ersezen und gut machen, daß ich kein beschwertes Gewissen vor deinen Thron mitnehme, und keine Seufzer mir in die Ewigkeit nachfolgen, die wider mich schreyen. Laß mich dann bey dir Vergebung aller meiner Sünden suchen, und sie auch erlangen durch meinen Heiland Jesum Christum; und schenke mir dabey durch deinen heiligen Geist, ein kindliches frommes Herz, voll Glauben, Liebe, Geduld und Hoffnung. Wenn dann nur meine Seele so beschaffen ist, daß sie dir wohlgefallen kann; so geschehe mir, wie du willst: ich werde selig seyn, wenn ich sterbe; und wenn du mich länger leben lässest, werde ich in deiner Gnade am besten und glücklichsten leben. Ich übergebe mich mit Leib und Seele, mit allen meinen Anliegen und Bekümmernissen,